

ZWISCHENBERICHT ÜBER DAS ERSTE QUARTAL 2012



Inhalt

3	Kennzahlen
4	Highlights
5	Lagebericht
28	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
29	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
30	Konzernbilanz
31	Konzern-Kapitalflussrechnung
32	Konzern-Eigenkapitalspiegel
33	Konzernanhang
42	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
43	Finanzkalender
43	Kontakt

Titelbild:

Mit der Organic-Rankine-Cycle-Technologie (ORC) von Dürr Cyplan lässt sich aus industrieller Abwärme Strom erzeugen.

Kennzahlen Dürr-Konzern (IFRS)¹

		1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Auftragseingang	Mio. €	679,1	557,0
Auftragsbestand (31. März)	Mio. €	2.247,9	1.529,3
Umsatz	Mio. €	562,4	358,6
Bruttoergebnis	Mio. €	92,3	61,3
EBITDA	Mio. €	35,5	14,5
EBIT	Mio. €	29,6	9,8
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	17,2	1,8
Bruttomarge	%	16,4	17,1
EBIT-Marge	%	5,3	2,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	-18,7	-16,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. €	25,1	-4,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio. €	-0,7	-0,7
Free Cashflow	Mio. €	-24,5	-21,2
Bilanzsumme (31. März)	Mio. €	1.667,8	1.200,7
Eigenkapital (mit nicht beherrschenden Anteilen) (31. März)	Mio. €	375,4	314,8
Eigenkapitalquote (31. März)	%	22,5	26,2
Nettofinanzstatus (31. März)	Mio. €	25,3	-0,4
Net Working Capital (31. März)	Mio. €	59,8	56,9
Mitarbeiter (31. März)		7.085	6.080
Dürr-Aktie ISIN: DE0005565204			
Höchst ²	€	48,77	27,30
Tiefst ²	€	33,75	20,68
Schluss ²	€	47,73	23,45
Anzahl der Aktien	Tsd.	17.301	17.301
Ergebnis je Aktie (verwässert / unverwässert)	€	0,96	0,10

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei den Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

¹ Der Zinsaufwand aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde 2011 umgegliedert. Die Zahlen für das erste Quartal 2011 wurden angepasst.

² Xetra

Highlights Q1 2012

- Anhaltend starke Geschäftsentwicklung:
 - Auftragseingang: +22%
 - Umsatz: +57%
 - Auftragsbestand: +47%

- Deutlicher Ergebnisanstieg:
 - EBIT: Verdreifachung auf 29,6 Mio. €
 - Ergebnis nach Steuern: 17,2 Mio. € nach 1,8 Mio. € in Q1 2011

- Unverändert positiver Ausblick 2012
 - Auftragseingang und Umsatz jeweils über 2 Mrd. €
 - EBIT-Marge zwischen 5,5 und 6%

Konzernlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Konjunktur

Die Wachstumserwartungen für 2012 haben sich in den vergangenen Wochen trotz der konjunkturellen Unsicherheiten in West- und Südeuropa stabilisiert. Westeuropa befindet sich in der Rezession, wobei Deutschland, wo sich die Konjunktur weiter positiv entwickelt, eine Ausnahme bildet. Für Japan und die USA wird dagegen mittlerweile ein BIP-Wachstum von jeweils knapp 3% im Jahr 2012 prognostiziert, dort zeigt sich die konjunkturelle Entwicklung robuster als bisher erwartet. In den Emerging Markets bleibt das Wachstum weiterhin stark und relativ unbeeindruckt von den Problemen Europas. Die europäische Schuldenkrise könnte stärker in den Vordergrund rücken, wenn sich die politischen Verhältnisse durch die jüngsten Wahlen verändern oder wenn ein größeres Land wie Spanien tiefer in die Krise rutscht. Weltweit wird für 2012 mit einem BIP-Wachstum von rund 3,5% gerechnet (2011: 3,5%), 2013 dürfte sich das Wachstum leicht beschleunigen und etwa 3,9% erreichen. Für China wird auch in den kommenden Jahren mit hohen Wachstumsraten gerechnet.

Konjunkturprognose

	2010	2011	2012P	2013P
BIP-Wachstum, %				
G7	3,0	1,4	1,9	2,2
USA	3,0	1,7	2,7	3,0
Japan	4,5	-0,7	2,8	1,5
Euroland	1,9	1,5	-0,2	0,8
Emerging Markets	7,7	6,0	5,5	6,1
China	10,3	9,2	8,6	8,6
Indien	9,9	7,3	7,3	8,0
Russland	4,3	4,3	4,6	4,9
Brasilien	7,5	2,7	3,2	5,0
Welt	5,1	3,5	3,5	3,9

Quelle: Deutsche Bank Global Markets Research, März 2012

P = Prognose

Automobilindustrie

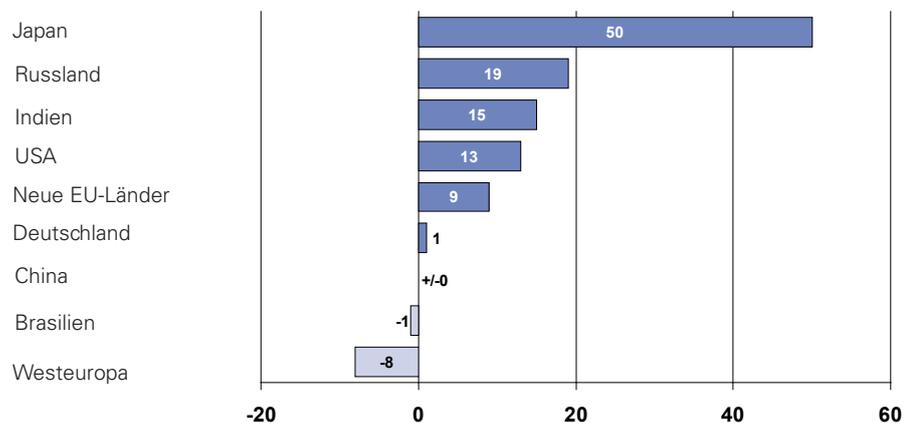
Der weltweite Automobilabsatz hat sich im Verlauf des ersten Quartals 2012 wieder beschleunigt. Im März konnten die USA, Japan, Russland und Indien jeweils zweistellige Zuwachsraten erzielen. In China wurde im März nach schwachem Start ein Zuwachs von 5% erreicht. Ohne die robuste Entwicklung in Großbritannien wäre der Absatz in Westeuropa noch schwächer ausgefallen.

Die aktuellen und geplanten Produktions- und Absatzzahlen der Automobilindustrie, aber auch die Liquiditäts- und Ertragsentwicklung der Hersteller sind wichtige Indizien für das zukünftige Investitionsverhalten der Branche. Sowohl unser Neugeschäft mit Anlagen und Maschinen als auch die Service-Nachfrage hängen davon ab. Nach aktuellen Zahlen vom April 2012 erwarten die Automobilanalysten von PricewaterhouseCoopers bis 2016 weltweit ein durchschnittliches Produktionswachstum von 6% bei PKWs und leichten Nutzfahrzeugen. China, Indien, Russland und Thailand dürften, so die Prognose, sogar zweistellige jährliche Zuwächse ausweisen (weitere Informationen auf Seite 22).

Die Nachfrage der Automobilindustrie verläuft anhaltend rege. In China verhandeln wir über neue Projekte. In Brasilien und Indien, aber auch in Russland registrieren wir eine Zunahme der Projektanfragen. In Nordamerika löst sich der Investitionsstau in der Automobilindustrie auf. Die drei US-Hersteller modernisieren gezielt ihre Fabriken; auch neue Automobilwerke werden wieder geplant.

PKW-Absatz Januar – März 2012

Veränderung zum Vorjahr in %



Quelle: VDA

Flugzeugindustrie

In der Luftfahrtbranche legte das weltweite Passagieraufkommen trotz hoher Kerosinpreise im ersten Quartal 2012 um über 3% zu. Die Flugzeugindustrie profitiert von steigenden Passagierzahlen und der allgemeinen Konjunkturerholung. Airbus und Boeing erzielten im ersten Quartal hohe Zuwächse bei den Auslieferungen. Die anhaltend positive Entwicklung des Auftragseingangs sollte eine weitere Ausweitung der Produktionskapazitäten nach sich ziehen. Russische und chinesische Flugzeugbauer treiben die Entwicklung neuer Modelle voran, um Anschluss an die Weltspitze zu finden.

Allgemeine Industrie

Die Auftragseingänge im allgemeinen Maschinen- und Anlagenbau waren zuletzt rückläufig. Im ersten Quartal 2012 fielen sie in Deutschland laut VDMA 4% niedriger aus als im guten Vorjahreszeitraum. In den nächsten Monaten wird eine Stabilisierung erwartet.

Geschäftsverlauf*

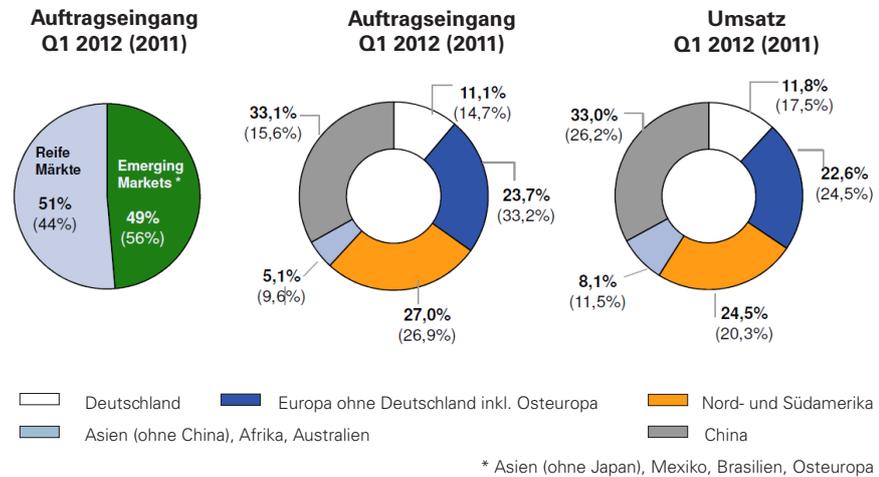
Erneut starker Auftragseingang

Im ersten Quartal 2012 erhöhte sich der Auftragseingang des Dürr-Konzerns gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 21,9% auf 679,1 Mio. €. Es war bereits das dritte Jahresauftragsquartal in Folge, in dem die Bestellungen eine zweistellige Wachstumsrate erreichten. Der starke Zuwachs wurde von drei der vier Unternehmensbereiche getragen. Der Lackieranlagenbau, die Applikationstechnik und Clean Technology Systems (Umwelt- und Energieeffizienztechnik) konnten jeweils Steigerungsraten von über 30% erzielen. Lediglich Measuring and Process Systems wies einen Rückgang aus, da das Vorjahresquartal von mehreren Großaufträgen in der Reinigungstechnik geprägt war.

Zum hohen Bestellvolumen des ersten Quartals 2012 trug insbesondere China bei. Auch in den USA konnten wir unseren Auftragseingang gegenüber dem ersten Quartal 2011 nahezu verdoppeln. In Brasilien und Indien verzeichneten wir einen vorübergehenden Rückgang; in diesen Ländern stehen 2012 jedoch wieder mehrere Projekte zur Vergabe an. In Europa ergab sich in den ersten drei Monaten 2012 ein Orderminus von 11%, wobei in der Vorjahresperiode noch ein Großauftrag in Ungarn angefallen war.

49% des Konzernauftragseingangs stammten im ersten Quartal 2012 aus den Emerging Markets (Mexiko, Brasilien, Osteuropa, Asien ohne Japan), allein China steuerte 33% bei. 38% des Auftragseingangs entfielen auf Asien (inkl. Afrika, Australien), 11% auf Deutschland, 24% auf das restliche Europa und 27% auf Nord- und Südamerika.

* Dieser Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.



Umsatzplus von 57% im ersten Quartal 2012

Wie erwartet hat sich unsere Umsatzrealisierung – zeitversetzt zum Auftragseingang – weiter beschleunigt. Im ersten Quartal 2012 buchten wir einen Umsatz von 562,4 Mio. €, was ein Plus von 57% gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres bedeutet. Der Auftragsbestand stieg im Vergleich zum 31. März 2011 um 47% und erreichte mit 2.247,9 Mio. € einen hohen Wert. Rechnerisch entspricht der Auftragsbestand mehr als einem gesamten Jahresumsatz und sichert unsere Umsatzprognose für 2012 ab.

Die positive Umsatzentwicklung wurde vor allem von Zuwächsen im Maschinen- und Anlagengeschäft getrieben. Aber auch das Service-Geschäft wuchs erneut um 25%. 20% des Konzernumsatzes entfielen auf die Service-Aktivitäten (Q1 2011: 26%); im zweiten Halbjahr 2012 rechnen wir wieder mit einer ansteigenden Service-Quote.

Wie in den beiden Vorjahren überstieg der Auftragseingang den Umsatz auch im ersten Quartal 2012 deutlich; die Book-to-Bill-Ratio erreichte mit 1,2 einen klar positiven Wert.

Unsere breite internationale Aufstellung spiegelt sich in der ausgewogenen regionalen Umsatzverteilung wider. Im ersten Quartal 2012 entfielen 12% der Erlöse auf Deutschland und 23% auf die weiteren west- und osteuropäischen Länder. Aus Asien und Afrika stammten 41% – deutlich mehr als im Vorjahreszeitraum. Auf Nord- und Südamerika entfielen 24% des Umsatzes. Die Emerging Markets, und hier vor allem die BRIC-Staaten, trugen in Summe 65% bei.

Ergebnis verdreifacht

Im ersten Quartal 2012 ging die Bruttomarge auf 16,4% zurück (Q1 2011: 17,1%). Ausschlaggebend hierfür war der unterproportionale Anstieg des margenstarken Service-Geschäfts. Positive Impulse gingen von der deutlich höheren Auslastung in allen Geschäftsbereichen aus, hinzu kam die zunehmende Erholung der Margenqualität der Aufträge. Infolge der starken Volumenausweitung erhöhte sich das Bruttoergebnis um 31,0 Mio. € auf 92,3 Mio. €.

Die konsolidierten Materialkosten, die ausschließlich in den Umsatzkosten gebucht werden, beliefen sich in den ersten drei Monaten 2012 auf 270,6 Mio. €. Gemessen am Umsatz betrug die Materialkostenquote 48,1% und stieg gegenüber dem Vorjahresquartal (41%) deutlich an. Aufgrund des hohen Geschäftsvolumens haben wir vermehrt Sublieferanten beauftragt, um die Projekte termingerecht abzuwickeln.

Unterproportionaler Anstieg der Fixkosten

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen im ersten Quartal 2012 um 20,3% und damit deutlich unterproportional zum Umsatz. Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten wir gemäß unserer Strategie „Dürr 2015“ um 24,4%.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen wiesen einen Saldo von 0,4 Mio. € auf (Q1 2011: 0,6 Mio. €). Sie wurden maßgeblich von den Aufwendungen und Erträgen aus der Währungsumrechnung beeinflusst, die per Saldo -1,1 Mio. € ausmachten.

Das EBIT verdreifachte sich im ersten Quartal 2012 gegenüber der Vorjahresperiode auf 29,6 Mio. €. Bei Abschreibungen von 5,9 Mio. € erhöhte sich das EBITDA um 145% auf 35,5 Mio. €.

Ergebnis nach Steuern stark verbessert

Das Finanzergebnis verharrte im ersten Quartal 2012 mit -6,2 Mio. € erwartungsgemäß auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (-6,1 Mio. €). Erstmals fiel der Zinsaufwand für die Finanzierung der erworbenen Konzernzentrale in Bietigheim-Bissingen an. Durch den Kauf Ende 2011 hat sich die Ergebnisstruktur 2012 leicht verschoben: Das EBIT wird deutlich entlastet, das Zinsergebnis dagegen mit einem geringeren Betrag belastet.

Bei einem Steueraufwand von 6,2 Mio. € (Q1 2011: 1,9 Mio. €) stieg das Ergebnis nach Steuern im ersten Quartal 2012 auf 17,2 Mio. €, nachdem es in der Vorjahresperiode noch 1,8 Mio. € betragen hatte. Die Steuerquote belief sich auf 26,5%. Im Gesamtjahr 2012 dürfte sie rund 25% erreichen, da wir unsere steuerlichen Verlustvorträge infolge der positiven Ergebnisentwicklung weiter nutzen werden.

Ist-Entwicklung versus Prognose: Geschäftsverlauf besser als erwartet

Die Geschäftsentwicklung des ersten Quartals 2012 hat unsere Planwerte und die Erwartungen der Analysten übertroffen. Allerdings veröffentlichen wir keine Quartalsprognosen, da dies dem eher mittel- bis langfristigen Charakter unseres Geschäfts nicht gerecht würde. Unsere Gesamtjahresprognosen bleiben unverändert, auch wenn sie aus heutiger Sicht eher konservativ erscheinen. Informationen zu unseren Prognosen finden Sie im Kapitel Ausblick auf Seite 21.

Finanzwirtschaftliche Situation

Cashflow durch NWC-Aufbau leicht negativ

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit blieb mit -18,7 Mio. € in etwa auf Vorjahresniveau. Infolge der starken Ausweitung des Geschäftsvolumens erhöhte sich das Net Working Capital (NWC: Nettoumlaufvermögen) zum 31. März 2012 moderat um 28,4 Mio. €. Belastet wurde die Cashflow-Entwicklung auch von der Ausfinanzierung von Pensionsrisiken in Deutschland in Höhe von 10,7 Mio. €, die wir vorgenommen haben, um Langlebigkeitsrisiken zu reduzieren. Demgegenüber stand eine deutliche Ergebnisverbesserung beziehungsweise Einnahmesteigerung.

Cashflow-Rechnung¹

Mio. €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Ergebnis vor Ertragsteuern	23,4	3,7
Abschreibungen	5,9	4,6
Zinsergebnis	6,2	6,2
Ertragsteuerzahlungen	-2,8	-2,0
Veränderung Rückstellungen	-16,0	0,8
Veränderung Net Working Capital	-28,4	-29,6
Sonstige	-7,0	0,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-18,7	-16,0
Zinszahlungen (netto)	-1,0	-0,6
Investitionen	-4,8	-4,6
Free Cashflow	-24,5	-21,2
Sonstige Zahlungsströme	-2,0	-2,8
Abbau (+), Aufbau (-) Nettofinanzverschuldung	-26,5	-24,0

¹ In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die dort gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

Beim Periodenvergleich des operativen Cashflows sind Forfaitierungs-, Factoring- und Negoziierungs-Transaktionen zu beachten, wenngleich ihr Einfluss in den vergangenen Quartalen erheblich zurückging. Im ersten Quartal 2012 sank das Volumen um 6,8 Mio. € und im ersten Quartal 2011 um 9,7 Mio. €. Berücksichtigt man diese Veränderung, errechnet sich ein bereinigter operativer Cashflow von -11,9 Mio. € für das erste Quartal 2012 (Q1 2011: -6,3 Mio. €).

Mio. €	31.12.2010	31.03.2011	31.12.2011	31.03.2012
Factoring, Forfaitierung & Negoziierung	25,1	15,4	20,5	13,7

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** belief sich im ersten Quartal 2012 auf 25,1 Mio. € (Vorjahr: -4,0 Mio. €). Die Investitionen blieben in etwa auf Vorjahresniveau. Ausschlaggebend für den positiven Wert war die Auflösung von Termingeldern.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug wie in der Vorjahresperiode -0,7 Mio. €. Der negative Saldo resultiert primär aus Zinszahlungen.

Der **Free Cashflow**, der angibt, welche Mittel für Dividendenausschüttungen, Aktienrückkäufe und die Rückführung der Nettofinanzverschuldung zur Verfügung stehen, belief sich im ersten Quartal 2012 auf -24,5 Mio. €. Die sonstigen Zahlungsströme (-2,0 Mio. €) in der Tabelle auf Seite 10 berücksichtigen unter anderem die Abflüsse für Beteiligungen.

Bilanzsumme und -relationen wenig verändert

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Jahresende 2011 nur geringfügig um 6,8 Mio. € an. Auf der Aktivseite nahmen besonders die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vorräte um insgesamt 28,4 Mio. € zu, wohingegen sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf der Passivseite nur um 6,5 Mio. € erhöhten. Der währungsbereinigte Zuwachs des Net Working Capital betrug 28,4 Mio. € gegenüber dem Jahresende 2011. Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich leicht auf 523,1 Mio. €. Der Aufbau des Nettoumlaufvermögens wurde durch den Abbau der liquiden Mittel um 26,9 Mio. € kompensiert. Zum 31. März 2012 betragen die flüssigen Mittel 307,7 Mio. €.

Kurz- und langfristige Vermögenswerte

Mio. €	31. März 2012	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2011
Immaterielle Vermögenswerte	324,3	19,4	326,7
Sachanlagen	144,3	8,7	144,9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	54,5	3,3	57,4
Langfristige Vermögenswerte	523,1	31,4	529,0
Vorräte	146,4	8,8	124,5
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	632,1	37,9	625,6
Liquide Mittel ¹	307,7	18,4	334,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	58,5	3,5	47,3
Kurzfristige Vermögenswerte	1.144,7	68,6	1.132,0
Bilanzsumme	1.667,8	100	1.661,0

¹ einschließlich Termingelder

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31. März 2012 gegenüber dem Jahresende 2011 um 11,1 Mio. € auf 375,4 Mio. €. Die Eigenkapitalquote konnte sich zum Bilanzstichtag auf 22,5% verbessern, nachdem sie zum Jahresende 2011 noch 21,9% betragen hatte. Mittelfristig wollen wir die Eigenkapitalquote durch Thesaurierung wieder an den Zielwert von 30% heranzuführen.

Zum Ende des ersten Quartals 2012 verfügten wir über einen positiven Nettofinanzstatus von 25,3 Mio. €. Zum Vorjahresstichtag hatten wir noch leichte Nettofinanzschulden von 0,4 Mio. € ausgewiesen. Unseren Finanzmittelbedarf haben wir im bisherigen Jahresverlauf aus dem Cashflow und den liquiden Mitteln gedeckt (weitere Informationen im Kapitel Ausblick auf Seite 23).

Eigenkapital

Mio. €	31. März 2012	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2011
Gezeichnetes Kapital	44,3	2,7	44,3
Sonstiges Eigenkapital	325,6	19,5	314,6
Eigenkapital Aktionäre	369,9	22,2	358,9
Nicht beherrschende Anteile	5,5	0,3	5,4
Summe Eigenkapital	375,4	22,5	364,3

Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Mio. €	31. März 2012	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2011
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Anleihe)	285,7	17,1	286,2
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	100,7	6,0	110,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	718,8	43,1	717,7
davon erhaltene Anzahlungen	451,1	27,0	446,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	7,8	0,5	8,9
Sonstige Verbindlichkeiten (einschl. latente Steuern, Rech- nungsabgrenzungsposten)	179,4	10,8	173,6
Gesamt	1.292,4	77,5	1.296,7

Seit dem Jahr 2008 werden die Finanzverbindlichkeiten/-forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen in die Berechnung der Nettofinanzverschuldung einbezogen.

Auf der Passivseite ergaben sich im ersten Quartal 2012 gegenüber dem Jahresende 2011 nur geringe Änderungen. Vor allem durch die Ausfinanzierung von Pensionsrisiken in Höhe von 10,7 Mio. € verringerten sich die Pensionsrückstellungen von 57,8 Mio. € (31.12.2011) auf 49,4 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellen mit 718,8 Mio. € den größten Posten auf der Passivseite dar, davon entfielen 451,1 Mio. € auf von Kunden erhaltene Anzahlungen.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente und Verpflichtungen

Gegenüber dem Jahresende 2011 hat sich das Volumen der außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente und Verpflichtungen nur geringfügig verändert. Die künftigen Mindestzahlungen aus Operating-Leasing-Verträgen beliefen sich zum 31. März 2012 auf 70,3 Mio. € und lagen damit leicht unter dem Wert vom 31. Dezember 2011 (72,0 Mio. €), jedoch deutlich unter dem Wert vom 31. März 2011 (125,7 Mio. €). Wir führen selektiv Forderungsverkäufe (Forfaitierung, Factoring, Negoziierung) durch, um die Mittelbindung in einzelnen Gesellschaften zu reduzieren. Seit Ende 2011 verringerte sich dieses Volumen von 20,5 Mio. € auf 13,7 Mio. €. Zu den außerbilanziellen Verpflichtungen zählen auch die Verbindlichkeiten aus sonstigen Dauerschuldverhältnissen in Höhe von 10,6 Mio. € (31.12.2011: 9,7 Mio. €). Die zum 31. März 2012 in Anspruch genommenen Avale in Höhe von 409,6 Mio. € umfassen im Wesentlichen Kreditgarantien und -bürgschaften und sind keine außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente.

F&E und Investitionen

Im Vergleich zum ersten Quartal 2011 haben wir die direkten Kosten für Forschung und Entwicklung um 24,4% auf 8,6 Mio. € erhöht. Weitere Entwicklungsaufwendungen in deutlich höherem Umfang fielen im Rahmen von Kundenaufträgen an und wurden als Umsatzkosten gebucht. 0,3 Mio. € wurden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert und sind daher ebenfalls nicht Bestandteil der direkten F&E-Kosten. Die F&E-Quote, das heißt der Anteil der direkten F&E-Kosten am Umsatz, sank aufgrund des starken Umsatzwachstums auf 1,5% (1,9% im ersten Quartal des Vorjahres).

Auf der internationalen Dürr-Hausmesse Open House haben wir Anfang Mai 2012 aktuelle Innovationen vorgestellt, die unseren Kunden zu mehr Effizienz in der Produktion verhelfen. Mit über 800 Besuchern erwarten wir einen neuen Besucherrekord auf dem Dürr-Campus in Bietigheim-Bissingen. Zu den Highlights unter den insgesamt 13 Demo-Stationen zählt das kompakte Lackierkabinenkonzept EcoReBooth. Das System, das auf der energiesparenden EcoDryScrubber-Technologie basiert, ist nicht mehr an eine zentrale Umluftanlage angeschlossen, sondern verfügt über ein eigenes Umluftsystem. Daher kann jedes EcoReBooth-Modul autark betrieben werden; zudem verringert sich der Platzbedarf in der Lackiererei. Zu den weiteren Top-Innovationen auf der Open House zählen unsere Turnkey-Anlagen für die Fertigung von Antriebsbatterien, der Ecopaint-Swingarm-Lackierroboter für unterschiedliche Karosserietypen und unser neues Konzept für die solarthermische Beheizung von Karosserietrocknern.

Investitionen

Mit 4,8 Mio. € blieben die Investitionen gegenüber den ersten drei Monaten 2011 (Q1 2011: 5,0 Mio. €) nahezu unverändert. Neben Sachinvestitionen von 2,9 Mio. € (Q1 2011: 2,6 Mio. €) fielen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1,9 Mio. € an (Q1 2011: 2,4 Mio. €). Letztere flossen insbesondere in den Erwerb von Lizenzen und Software.

Die Investitionen im Corporate Center (1,4 Mio. €) reflektieren im Wesentlichen Anschaffungen der 2011 gegründeten Dürr IT Service GmbH, die unsere IT-Aktivitäten in Deutschland bündelt und weltweit durchgängig steuert. Die Ausgaben für den Beteiligungserwerb an HeatMatrix und die Beteiligungsaufstockung bei LaTherm beliefen sich im ersten Quartal auf 0,8 Mio. € (Q1 2011: 0,0 Mio. €) und sind in der folgenden Tabelle nicht enthalten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel zum Unternehmensbereich Clean Technology Systems auf Seite 18.

Investitionen¹

Mio. €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Paint and Assembly Systems	1,4	0,8
Application Technology	0,8	0,9
Measuring and Process Systems	1,1	1,8
Clean Technology Systems	0,1	0,2
Corporate Center	1,4	1,3
Gesamt	4,8	4,1

¹ in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Mitarbeiter

Mitarbeiteraufbau setzt sich fort

Zum Ende des ersten Quartals beschäftigte Dürr 7.085 Mitarbeiter, das sind 16,5% mehr als am Vorjahresstichtag. Ausschlaggebend war vor allem das gestiegene Geschäftsvolumen; 116 Mitarbeiter kamen durch die Erstkonsolidierung des dänischen Befülltechnikspezialisten Agramkow hinzu, der dem Dürr-Konzern seit dem zweiten Quartal 2011 angehört. Die Zahl der externen Beschäftigten wurde ebenfalls deutlich erhöht und erreichte rund 18% der Gesamtbelegschaft. Neueinstellungen haben wir vorwiegend in den Wachstumsmärkten China, Indien, Mexiko und Brasilien vorgenommen. Aber auch in Polen und den USA wurde die Belegschaft aufgestockt. In Deutschland wuchs die Belegschaft mit 204 Personen kräftig. In den Emerging Markets stieg die Mitarbeiterzahl gegenüber dem 31. März 2011 um 30,9% auf 2.268 Personen; mittlerweile sind dort 32,0% der Dürr-Stammbelegschaft beschäftigt. In Nordamerika (inklusive Mexiko) nahm die Mitarbeiterzahl um 28,2% gegenüber dem Vorjahresstand zu.

Mitarbeiter

	31. März 2012	31. Dezember 2011	31. März 2011
Paint and Assembly Systems	2.623	2.524	2.225
Application Technology	1.250	1.203	1.092
Measuring and Process Systems	2.892	2.790	2.487
Clean Technology Systems	215	205	187
Corporate Center	105	101	89
Gesamt	7.085	6.823	6.080

Personelle Veränderungen

Im ersten Quartal 2012 gab es keine personellen Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat.

Unternehmensbereiche im Überblick

Paint and Assembly Systems

Mio. €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Auftragseingang	324,7	244,2
Umsatz	252,8	160,2
EBITDA	14,1	6,8
EBIT	13,1	5,8
Mitarbeiter (31. März)	2.623	2.225

Auch im ersten Quartal 2012 setzte sich die positive Entwicklung im Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems fort. Verglichen mit dem ersten Quartal des Vorjahres wuchs der Auftragseingang um 33%. Sowohl der Lackieranlagenbau als auch die Flugzeugproduktionstechnik erreichten zweistellige Zuwachsraten. Großaufträge in der Lackiertechnik kamen unter anderem aus China und den USA. Der Anteil der Emerging Markets am Bestellvolumen von Paint and Assembly Systems belief sich in den ersten drei Monaten 2012 auf 50,8%. Wir rechnen damit, dass sich diese Quote im weiteren Jahresverlauf eher erhöht.

Die Mitarbeiterzahl von Paint and Assembly Systems stieg gegenüber dem Vorjahresstichtag um 17,9%. Der Umsatz erhöhte sich um 57,8%. Die Bruttomarge sank nochmals leicht, weil sich der Service-Anteil am Umsatz infolge des überproportional ansteigenden Neugeschäfts verringerte. Die starke Auslastung, der hohe Umsatz und der moderate Anstieg der Overhead-Kosten führten zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung. Im ersten Quartal erreichte das EBIT 13,1 Mio. € und damit eine Marge von 5,2%.

Application Technology

Mio. €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Auftragseingang	166,2	127,0
Umsatz	123,5	76,9
EBITDA	12,5	2,3
EBIT	11,3	1,3
Mitarbeiter (31. März)	1.250	1.092

In der Hightech-Sparte Application Technology setzte sich die dynamische Entwicklung seit Jahresbeginn fort. Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 30,9%. Trotz eines Umsatzwachstums von 60,6% blieb die Book-to-Bill-Rate bei 1,35. Wir konnten in China und den USA, aber auch in Europa mehrere Großprojekte gewinnen.

Die Bruttomarge konnte aufgrund der hohen Auslastung und der verbesserten Margenqualität im Auftragsbestand bereits im ersten Quartal ausgeweitet werden. Zusammen mit unterproportional zunehmenden Fixkosten führte dies zu einem EBIT-Anstieg um 10,0 Mio. € auf 11,3 Mio. €; die EBIT-Marge erreichte 9,1%. Infolge der starken Geschäftsausweitung haben wir die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum 31. März 2011 um 14,5% auf 1.250 Personen erhöht.

Measuring and Process Systems

Mio. €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Auftragseingang	159,7	165,1
Umsatz	166,6	105,7
EBITDA	12,1	4,1
EBIT	9,6	2,2
Mitarbeiter (31. März)	2.892	2.487

Der Auftragseingang von Measuring and Process Systems ging im ersten Quartal 2012 um 3,3% zurück. Der Geschäftsbereich Balancing and Assembly Products erzielte hohe Zuwächse und profitierte dabei von seiner breiten Aufstellung; unter anderem gingen wieder mehrere Aufträge von Kraftwerksausrüstern ein. Dagegen verzeichnete die Reinigungstechnik (Cleaning and Filtration Systems) einen rückläufigen Auftragseingang: Der Geschäftsbereich hatte im ersten Quartal 2011 mehrere Großaufträge erhalten, die sich nicht wiederholen ließen. Für das Gesamtjahr 2012 gehen wir aber nicht von einer schwächeren Geschäftsentwicklung in der Reinigungstechnik aus.

Der Umsatz des Unternehmensbereichs Measuring and Process Systems legte mit +57,6% kräftig zu. Beide Geschäftsbereiche erzielten vergleichbare Zuwächse. Auf Basis einer hohen Auslastung konnte Balancing and Assembly Products sein Ergebnis im ersten Quartal 2012 nochmals verbessern. Cleaning and Filtration Systems erreichte den Turnaround, nachdem im Vorjahresquartal noch ein Verlust angefallen war. Die EBIT-Marge des Unternehmensbereichs erreichte 5,8%.

Durch die starke Geschäftsausweitung und die Erstkonsolidierung von Agramkow im Jahr 2011 (116 Mitarbeiter) wuchs die Belegschaft von Measuring and Process Systems um 405 Personen auf 2.892 Beschäftigte (+16,3%). Der Schenck Technologie- und Industriepark (TIP), der bei Measuring and Process Systems angesiedelt ist, erzielte wiederum ein positives Ergebnis in etwa auf Vorjahresniveau. Der Umsatz konnte auf gut 5 Mio. € ausgeweitet werden.

Clean Technology Systems

Mio. €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Auftragseingang	28,4	20,7
Umsatz	19,5	15,8
EBITDA	-0,8	0,7
EBIT	-0,9	0,7
Mitarbeiter (31. März)	215	187

Das Zahlenwerk des seit Anfang 2011 bestehenden Unternehmensbereichs Clean Technology Systems enthält bisher nur das Geschäft des Geschäftsbereichs Environmental and Energy Systems (Abluftreinigungstechnik). Dazu gehören auch die Aktivitäten der Start-up-Gesellschaft Dürr Cyplan Ltd., an der wir seit Juni 2011 mit 50% beteiligt sind.

Im ersten Quartal 2012 haben wir unsere Beteiligung an dem Wärmespeicherspezialisten LaTherm von 8 auf 29% aufgestockt. Die LaTherm GmbH aus Dortmund entwickelt und vertreibt Latentwärmespeicher, um Abwärme aus Industrieprozessen und Blockheizkraftwerken auszukoppeln, zu speichern und an anderer Stelle wieder zu verwenden. Die in speziellen Containern gespeicherte Wärme wird zum Beispiel in die Heizsysteme von Immobilien eingespeist. Die Wärme kann netzungebunden sowie zeitlich und örtlich entkoppelt genutzt werden.

Darüber hinaus haben wir 15% der Anteile an dem holländischen Start-up-Unternehmen HeatMatrix Group BV übernommen. Das Unternehmen entwickelt und produziert innovative Wärmetauscher aus Kunststoff, die zwei besondere Vorteile bieten: Sie lassen sich problemlos bei korrosiven Medien einsetzen und sind leichter und kostengünstiger als herkömmliche Wärmeüberträger aus Metall. Einsatzfelder sind beispielsweise die Wärmerückgewinnung aus Rauchgas, industriellen Trocknungsprozessen oder Dampfkesselanlagen.

In der Abluftreinigungstechnik verspürten wir auch im ersten Quartal 2012 eine starke Nachfrage aus den Branchen Chemie, Pharma und Carbonfaser-Herstellung. Der Auftragseingang von Clean Technology Systems stieg um 37,2%. Auch der Umsatz wuchs um erfreuliche 23,4%. Die Book-to-Bill-Rate betrug 1,46. Die Ergebnisentwicklung blieb im ersten Quartal noch hinter der Geschäftsausweitung zurück. Hintergrund waren höhere Aufwendungen für die Geschäftsexpansion in den Emerging Markets, eine vorsichtige Projektbewertung sowie Mehraufwendungen für den Ausbau der neu akquirierten Gesellschaften. Für das Gesamtjahr rechnen wir mit einem klar positiven Ergebnis des Unternehmensbereichs. Die Mitarbeiterzahl wurde im Jahresvergleich um 15,0% ausgeweitet.

Corporate Center/Konsolidierung

Das EBIT des Corporate Center, das hauptsächlich die Dürr AG und die Dürr IT Service GmbH umfasst, belief sich im ersten Quartal 2012 auf -2,6 Mio. € (Q1 2011: -0,7 Mio. €). Die Aufwendungen des Corporate Centers werden nicht vollständig auf die Geschäftsbereiche umgelegt. Zudem wirkten sich Konsolidierungseffekte in Höhe von -0,8 Mio. € (Q1 2011: 0,6 Mio. €) aus. Bitte beachten Sie dazu die Überleitungsrechnung auf Seite 39.

Chancen und Risiken

Der Geschäftsbericht 2011 enthält eine ausführliche Beschreibung der Chancen und Risiken unseres Geschäfts. Dort finden Sie auch eine Beschreibung unserer Systeme für das Risiko- und Chancenmanagement.

Risiken

Die europäische Schuldenkrise hat sich in den vergangenen Wochen etwas entschärft. Trotzdem bleibt sie nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) weiterhin das größte Wachstumsrisiko für die Weltwirtschaft.

Das chinesische Wirtschaftswachstum blieb mit 8,1% im ersten Quartal leicht hinter den Prognosen zurück. Allerdings erwarten Analysten für das Gesamtjahr keinen wirklichen Einbruch, sondern eine „sanfte Landung“ mit einem Wachstum von über 8%. Der chinesische Automobilabsatz zeigt nach dem Rückgang am Jahresanfang wieder nach oben und erreichte im ersten Quartal denselben Wert wie im Vorjahreszeitraum. Auch wir sehen momentan keine Eintrübung der Automobilkonjunktur in China. Nach wie vor planen unsere Kunden zahlreiche Investitionsprojekte, um ihre Produktionskapazitäten zu erweitern.

Die Auslastung an unseren Standorten ist nach wie vor sehr hoch. Da wir zahlreiche Großprojekte parallel abwickeln, könnten Kapazitätsengpässe auftreten und zu Abwicklungsproblemen, Terminverzögerungen und Mehrkosten führen. Dem begegnen wir durch die Aufstockung der Stammebelegschaft, den verstärkten Einsatz externer Mitarbeiter und die auslastungsorientierte Steuerung unserer weltweiten Kapazitäten. Auf der Beschaffungsseite kann die starke Auslastung unserer Lieferanten zu höheren Kosten und vereinzelt Lieferengpässen führen. Daher bauen wir unseren Lieferantenstamm besonders in den Emerging Markets kontinuierlich aus. Bestandsgefährdende Risiken für den Konzern sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Chancen

Unser hoher Auftragsbestand bietet eine hohe Umsatzvisibilität und sichert uns bis in das Jahr 2013 hinein eine gute Auslastung. Die zahlreichen Neuinstallationen, die wir infolge des hohen Auftragseingangs im Neuanlagengeschäft vornehmen, erweitern unsere installierte Basis. Dadurch bestehen gute Chancen für weiteres Wachstum im Service-Geschäft.

Das Produktionswachstum der Automobilindustrie eröffnet uns auch zukünftig gute Perspektiven. Bis 2017 erwarten Experten eine Produktionszunahme von 30 Millionen Einheiten weltweit. Davon dürfte der Großteil, nämlich rund 22 Millionen Autos, auf die Emerging Markets entfallen, wo wir dank der Investitionen in den Vorjahren über eine sehr starke Marktposition verfügen.

Um weitere Wachstumschancen im Kerngeschäft zu nutzen, haben wir in den vergangenen drei Jahren verschiedene Akquisitionen in attraktiven Nischen vorgenommen. Dazu zählen die Klebetechnik, die Feinstreinigungstechnik, die Auswuchttechnik für Turbolader und die Befülltechnik.

Unsere Position in Südostasien – zukünftig einer der wichtigsten Wachstumsmärkte der Automobilindustrie – bauen wir systematisch aus. Durch unsere 10%-Beteiligung an dem japanischen Lackieranlagenbauer Parker Engineering verbessern wir den Zugang zur japanischen Automobilindustrie, die in Südostasien dominiert. Im Februar 2012 haben wir in Thailand eine Landesgesellschaft gegründet, über die wir die Markterschließung vorantreiben.

Der Anfang 2011 gegründete Unternehmensbereich Clean Technology Systems legt die Basis für Wachstum mit energieeffizienten Produktionstechnologien. Unser Fokus liegt auf der Nutzung von Abwärme aus industriellen Prozessen. Durch gezielte Zukäufe und Eigenentwicklungen bauen wir in diesem Bereich ein breites Verfahrensspektrum auf, das in unterschiedlichen Branchen einsetzbar ist. Dazu zählen Technologien zur Gewinnung von Strom aus Abwärme, zum Beispiel Mikrogasturbinen und ORC-Anlagen (ORC: Organic Rankine Cycle). Auch mit Wärmetauscher-Technologien, der Umwandlung von Wärme in Kälte und der Speicherung von Wärme beschäftigen wir uns intensiv. Bis 2015 soll Clean Technology Systems seinen Umsatz auf über 200 Mio. € erhöhen. Auch für die Abluftreinigungstechnik sehen wir insbesondere in den Emerging Markets Wachstumspotenziale.

Angaben zu nahe stehenden Parteien

Diese Angaben finden Sie im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 40.

Ausblick

Wirtschaftliches Umfeld

Trotz der anhaltenden europäischen Schuldenkrise werden die Konjunkturperspektiven außerhalb Europas wieder etwas günstiger als zuvor eingestuft. 2013 soll wieder ein weltweites Wirtschaftswachstum von rund 4% erreicht werden. (Details enthält die Tabelle auf Seite 5). In Europa sollte die Konjunktur ihren Tiefpunkt erreicht haben, wenn auch weiterhin Zweifel über die zukünftige Entwicklung und den Bestand der Euro-Zone bestehen. In den USA und vor allem in den Emerging Markets dürfte sich die Wirtschaft deutlich positiv entwickeln.

Die Automobilindustrie blieb im Januar und Februar 2012 nicht gänzlich unberührt von der gesamtwirtschaftlichen Verunsicherung, allerdings zeigte der März bereits deutliche Erholungstendenzen. Die Experten von PricewaterhouseCoopers stufen die Zukunftsaussichten der Branche weiterhin optimistisch ein und ließen ihren Ausblick zur weltweiten Produktionsentwicklung in ihrer neuesten Studie vom April 2012 unverändert. Auch in den kommenden Jahren wird China der Wachstumsmotor der Automobilindustrie bleiben.

Produktion von PKW und leichten Nutzfahrzeugen (Prognose 4/2012)

	2011	2016P	CAGR 2011-2016
Mio. Einheiten			
Nordamerika	13,1	16,7	5,0%
Mercosur	4,2	6,4	8,8%
Westeuropa	13,6	15,1	2,1%
Osteuropa	6,3	8,4	5,9%
Asien	34,9	51,6	8,8%
davon China	15,3	25,9	11,1%
Andere	2,5	3	3,7%
Gesamt	74,6	101,2	6,3%

Quellen: PwC, eigene Schätzungen, April 2012
P = Prognose

Umsatz, Auftragseingang und Ergebnis

Unser im Geschäftsbericht 2011 formulierter Ausblick für 2012 und 2013 besteht unverändert fort. Der starke Auftragseingang im ersten Quartal 2012, das ungebrochen hohe Niveau bei den Projektanfragen und der hohe Auftragsbestand sprechen dafür, dass wir unsere Erwartungen für Umsatz und Auftragseingang unter der Annahme eines stabilen wirtschaftlichen Umfelds erreichen werden. Der Umsatz soll im Jahr 2012 mindestens 2 Mrd. € erreichen, was ein Plus von 5% darstellt. Auch der Auftragseingang sollte die Marke von 2 Mrd. € übertreffen, was nach dem Rekordauftragseingang von 2011 ein im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren sehr hohes Niveau darstellt.

Beim Ergebnis wird sich der Aufwärtstrend aus heutiger Sicht fortsetzen. Die gestiegene Auslastung, die verbesserten Margen im Auftragsbestand sowie Volumen- und Kostendegressionseffekte sollten zu einem deutlichen EBIT-Anstieg und einer EBIT-Marge zwischen 5,5 bis 6% führen. Auch das Ergebnis nach Steuern dürfte sich um mindestens 15% verbessern. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2012 soll gemäß unserer Ausschüttungspolitik zwischen 30 und 40% des Konzerngewinns betragen und dementsprechend ebenfalls steigen.

Unternehmensbereiche

Alle vier Unternehmensbereiche werden ihren erfolgreichen Kurs voraussichtlich fortsetzen und das Ergebnis im Gesamtjahr deutlich steigern. Paint and Assembly Systems profitiert von der starken Nachfrage der Automobilindustrie und dem hohen Auftragsbestand. Gleiches gilt für Application Technology, wo sich Skaleneffekte und das Service-Geschäft noch stärker auf die Ertragsentwicklung auswirken. Der Unternehmensbereich Measuring and Process Systems sollte von der positiven Entwicklung in der Reinigungstechnik profitieren; wir rechnen hier mit einer weiteren deutlichen Ertragssteigerung. Der Unternehmensbereich Clean Technology Systems rechnet mit einer anhaltend regen Nachfrage aus der Chemie- und Pharmaindustrie, insbesondere in den Emerging Markets. Die Ertragsschwäche im ersten Quartal sollte mit der erwarteten Volumenausweitung bald überwunden sein.

Cashflow, Investitionen, Bilanz

Unsere Ziele für Cashflow, Investitionen und Bilanz, die wir im Geschäftsbericht 2011 veröffentlicht haben, bestehen unverändert fort.

Wir erwarten für 2012 einen leicht rückläufigen, aber deutlich positiven operativen Cashflow; auch der Free Cashflow dürfte positiv ausfallen. Deutlich höheren Einnahmen beziehungsweise Erträgen sollte auch am Jahresende ein moderater Anstieg des Net Working Capitals gegenüberstehen. Das Geschäftsvolumen im Maschinenbau nimmt weiter zu, daher müssen wir dort wieder mehr Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorfinanzieren.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte dürften 2012 rund 20 Mio. € erreichen (ohne Akquisitionen) und größtenteils auf Ersatzbeschaffungen entfallen. Im bisherigen Jahresverlauf betragen die Investitionen in Beteiligungen 0,8 Mio. €. Für 2012 planen wir weitere Akquisitionen, um das Kerngeschäft zu stärken und den neuen Unternehmensbereich Clean Technology Systems auszubauen.

Wir planen, unsere Kapazitäten in den Emerging Markets weiter zu erhöhen. In Shanghai ist unser zweiter Fertigungsstandort für den Lackieranlagenbau im ersten Quartal 2012 in Betrieb gegangen. In Mexiko und Brasilien sind Kapazitätserweiterungen um rund ein Drittel vorgesehen. In Thailand haben wir eine neue Gesellschaft gegründet, um die wachsenden Märkte in Südostasien besser abzudecken. Die genannten Maßnahmen werden vorwiegend über Operating Leasing finanziert.

Zum Jahresende 2012 dürfte der Nettofinanzstatus infolge des erwarteten Net-Working-Capital-Aufbaus zwischen null und +50 Mio. € betragen. Die liquiden Mittel werden weiterhin deutlich über 200 Mio. € liegen. Das Eigenkapital wird sich 2012 absolut erhöhen; auch bei der Eigenkapitalquote erwarten wir eine Verbesserung.

Mitarbeiter

Aufgrund der starken Geschäftsausweitung stellen wir sowohl im Inland als auch im Ausland mehr Mitarbeiter ein als ursprünglich geplant. Der Schwerpunkt liegt unverändert auf den Emerging Markets. Am Jahresende 2012 soll die Mitarbeiterzahl im Konzern den Jahresanfangsstand (6.823) um rund 400 bis 500 Personen übertreffen.

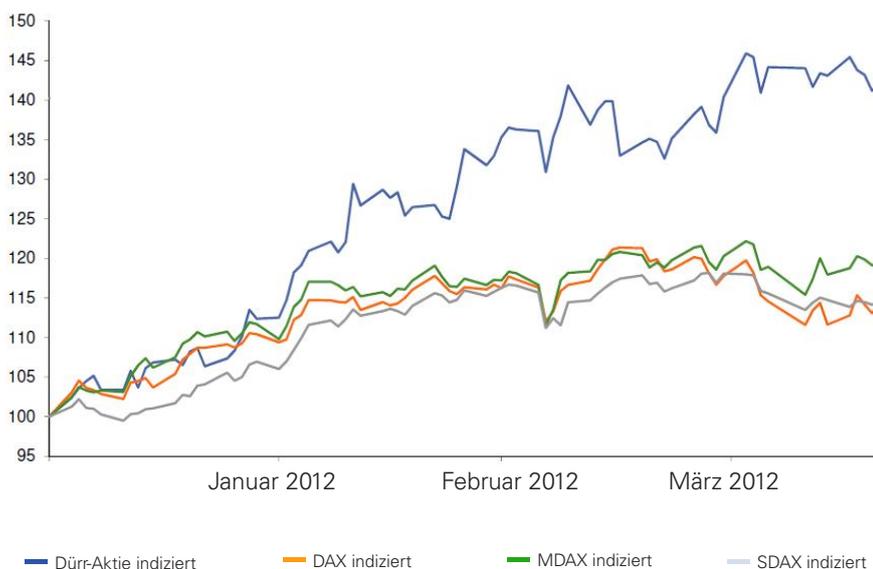
Finanzierung

Mit dem syndizierten Kredit und dem Darlehen der Europäischen Investitionsbank (EIB) haben wir unsere Refinanzierung wie geplant im ersten Halbjahr 2011 abgeschlossen. Beide Kredite wurden per 31. März 2012 nicht in Anspruch genommen. Für 2012 bis 2013 sind keine weiteren Finanzierungsmaßnahmen vorgesehen.

Eigene Aktien und Kapitalveränderungen

Die Dürr AG besitzt keine eigenen Aktien. Das Grundkapital von 44,3 Mio. €, das in 17,3 Mio. Aktien eingeteilt ist, blieb im Berichtszeitraum unverändert.

Dürr-Aktie mit neuem Allzeithoch



In den ersten Monaten 2012 war die Grundstimmung an den Aktienmärkten sehr positiv. Die Schuldenkrise der europäischen Staaten wirkt sich bisher kaum auf die Weltwirtschaft aus. Die Wachstumserwartungen in den USA konnten sogar angehoben werden. Die Unternehmen berichteten über zumeist gute Geschäftsverläufe. Die reichliche Liquidität an den Märkten und das weltweit niedrige Zinsniveau unterstützten die Aktienmärkte.

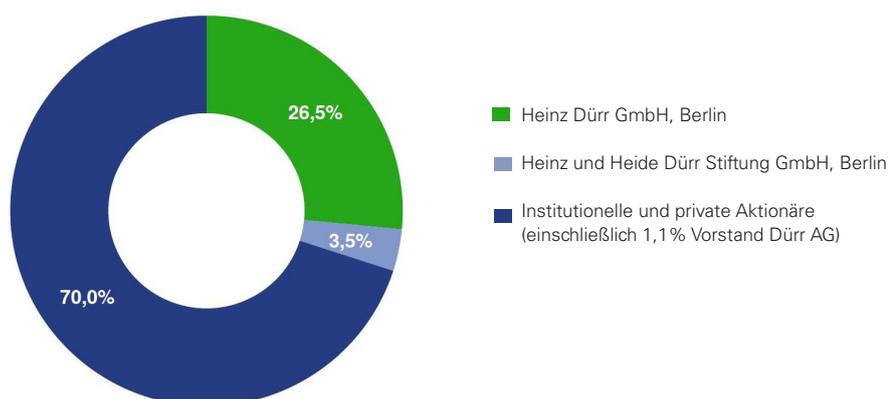
DAX, MDAX und SDAX gewannen im ersten Quartal 2012 zwischen 18 und 20% an Wert. Die Dürr-Aktie konnte in diesem Zeitraum 40% zulegen. Hintergrund für die positive Entwicklung waren die besser als erwarteten Zahlen für das Geschäftsjahr 2011 und der positive Geschäftsausblick; die meisten Analysten erhöhten ihre Kursziele. Einen Tag nach der Hauptversammlung vom 27. April 2012 erreichte die Dürr-Aktie trotz des Dividendenabschlags erstmals die Marke von 50 €. Der Kurs unserer Anleihe erreichte Ende März 2012 111,30 € und lag damit über dem Niveau am Jahresanfang (108,50 €).

Dürr-Aktie im MDAX und FAZ-Index

Im ersten Quartal 2012 gab es eine Änderung in der Aktionärsstruktur: Harris Associates teilten uns mit, dass sie ihren Anteil von Dürr von ehemals 8% auf unter 3% reduziert haben. Die Familie Dürr hält weiterhin knapp 30% der Stimmrechtsanteile. Der Streubesitz beträgt 70%, während er zum Vorjahresstichtag noch bei 50% lag. Entsprechend ist der Tagesumsatz in unserer Aktie im laufenden Jahr auf über 130.000 Stück gestiegen, vor 2011 hatte er noch rund 20.000 Stück betragen.

Infolge des deutlichen Anstiegs von Handelsvolumen und freier Marktkapitalisierung wurde die Dürr-Aktie im ersten Quartal 2012 in den MDAX aufgenommen. Ab dem zweiten Quartal wird unsere Aktie in den FAZ-Auswahlindex einbezogen. Durch diese Aufnahmen können wir neue Investorenkreise erschließen und die Reputation des Unternehmens steigern.

Aktionärsstruktur (Stand 12. April 2012)



Nachtragsbericht

Am 27. April 2012 wählte die Hauptversammlung der Dürr AG Herrn Klaus Eberhardt, Vorstandsvorsitzender der Rheinmetall AG, neu in den Aufsichtsrat. Herr Eberhardt rückt an die Stelle des ehemaligen Vorstandsmitglieds der Landesbank Baden-Württemberg, Herr Joachim Schielke. Dieser legte sein Aufsichtsratsmandat nach elf Jahren nieder.

Zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts gab es keine weiteren außergewöhnlichen beziehungsweise berichtspflichtigen Ereignisse.

Bietigheim-Bissingen, 10. Mai 2012
Dürr Aktiengesellschaft

Ralf W. Dieter
Vorsitzender des Vorstands

Ralph Heuwing
Finanzvorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 31. März 2012

Tsd. €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	1. Apr. 2011 - 31. März 2012
Umsatzerlöse	562.359	358.561	2.125.785
Umsatzkosten	-470.058	-297.215*	-1.763.427
Bruttoergebnis vom Umsatz	92.301	61.346*	362.358
Vertriebskosten	-29.340	-25.152*	-111.420
Allgemeine Verwaltungskosten	-25.173	-20.150*	-93.761
Forschungs- und Entwicklungskosten	-8.600	-6.912*	-31.192
Sonstige betriebliche Erträge	6.019	3.568	28.233
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.570	-2.937	-27.850
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern	29.637	9.763	126.368
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-45	122	413
Zinsen und ähnliche Erträge	903	2.040	4.405
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.068	-8.247	-25.628
Ergebnis vor Ertragsteuern	23.427	3.678	105.558
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.213	-1.873	-25.892
Ergebnis des Dürr-Konzerns	17.214	1.805	79.666
Davon entfallen auf			
Nicht beherrschende Anteile	634	77	2.964
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	16.580	1.728	76.702
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	0,96	0,10	4,43

* Die Angabe hat sich gegenüber dem Zwischenbericht zum 31. März 2011 verändert, da die bisher innerhalb der Funktionskosten ausgewiesenen Zinsen und erwarteten Erträge des Fondsvermögens aus der Bewertung von Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen den Positionen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beziehungsweise Erträgen zugeordnet wurden.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 31. März 2012

Tsd. €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Ergebnis des Dürr-Konzerns	17.214	1.805
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses		
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	3.891	1.189
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-3.018	-7.045
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer at equity bilanzierter Unternehmen	-1.123	-888
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-5.905	912
Latente Steuern auf ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses	113	-573
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	-6.042	-6.405
Gesamtergebnis nach Steuern	11.172	-4.600
Davon entfallen auf		
Nicht beherrschende Anteile	625	77
Anteile der Dürr Aktiengesellschaft	10.547	-4.677

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, zum 31. März 2012

Tsd. €	31. März 2012	31. Dezember 2011	31. März 2011
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwert	283.131	284.482	278.624
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	41.124	42.177	32.411
Sachanlagen	144.293	144.879	89.289
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	22.129	22.333	22.934
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	16.802	17.207	11.116
Übrige Finanzanlagen	2.674	2.629	450
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136	191	1.350
Ertragsteuerforderungen	72	76	91
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.856	3.343	2.948
Sonstige Vermögenswerte	349	215	50
Latente Steuern	8.697	9.644	7.850
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.791	1.835	6.976
Langfristige Vermögenswerte	523.054	529.011	454.089
Vorräte und geleistete Anzahlungen	146.355	124.471	85.970
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	632.062	625.644	394.083
Ertragsteuerforderungen	4.113	7.576	5.418
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20.008	50.174	14.447
Sonstige Vermögenswerte	35.291	22.244	14.941
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	301.824	298.561	226.924
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	5.070	3.360	4.783
Kurzfristige Vermögenswerte	1.144.723	1.132.030	746.566
Summe Aktiva Dürr-Konzern	1.667.777	1.661.041	1.200.655
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	44.289	44.289	44.289
Kapitalrücklage	200.186	200.186	200.186
Gewinnrücklagen	163.057	146.003	99.457
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-37.630	-31.592	-35.248
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	369.902	358.886	308.684
Nicht beherrschende Anteile	5.472	5.434	6.117
Summe Eigenkapital	375.374	364.320	314.801
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	49.425	57.779	54.736
Übrige Rückstellungen	5.580	6.654	7.515
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	951	6.394	0
Anleihe	225.422	225.511	225.509
Übrige Finanzverbindlichkeiten	46.669	47.331	3.829
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26.150	26.162	10.450
Ertragsteuerverbindlichkeiten	292	220	90
Übrige Verbindlichkeiten	6.358	4.507	3.844
Latente Steuern	26.852	26.921	19.455
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	384	425	525
Langfristige Verbindlichkeiten	388.083	401.904	325.953
Übrige Rückstellungen	45.656	45.902	40.708
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	717.802	711.327	424.441
Finanzverbindlichkeiten	13.662	13.322	1.472
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	27.564	27.363	22.930
Ertragsteuerverbindlichkeiten	7.496	8.728	3.080
Übrige Verbindlichkeiten	91.590	87.907	66.864
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	550	268	406
Kurzfristige Verbindlichkeiten	904.320	894.817	559.901
Summe Passiva Dürr-Konzern	1.667.777	1.661.041	1.200.655

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 31. März 2012

Tsd. €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Ergebnis vor Ertragsteuern	23.427	3.678
Ertragsteuerzahlungen	-2.828	-1.971
Zinsergebnis	6.165	6.207*
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	45	-122
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	5.877	4.598
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-17	-
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-5	-6
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva		
Vorräte	-22.846	-13.277
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-11.199	-12.113
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	-11.971	-467
Rückstellungen	-15.958	757*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.645	-4.241
Übrige Verbindlichkeiten (nicht gegenüber Kreditinstituten)	6.376	2.843
Sonstige Aktiva und Passiva	-1.460	-1.850
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-18.749	-15.964
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-1.915	-2.060
Erwerb von Sachanlagen	-2.926	-2.549
Erwerb at equity bilanzierter Unternehmen	-400	-
Erwerb von sonstigen Finanzanlagewerten	-400	-
Erlöse aus dem Verkauf langfristiger Vermögenswerte	148	66
Anlage in Termingelder	30.054	-
Erhaltene Zinseinnahmen	554	512
Cashflow aus Investitionstätigkeit	25.115	-4.031
Veränderung kurzfristige Bankverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	1.530	482
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-525	-63
Zahlungen für Finanzierungsleasing	-116	-81
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteilinhaber	-118	-
Geleistete Zinsausgaben	-1.505	-1.083
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-734	-745
Einfluss von Wechselkursänderungen	-2.369	-4.644
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.263	-25.384
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Zum Periodenanfang	298.561	252.308
Zum Periodenende	301.824	226.924

* Die Angabe hat sich gegenüber dem Zwischenbericht zum 31. März 2011 verändert, da die bisher innerhalb der Funktionskosten ausgewiesenen Zinsen und erwarteten Erträge des Fondsvermögens aus der Bewertung von Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen dem Zinsergebnis zugeordnet wurden.

Konzern-Eigenkapitalspiegel

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 31. März 2012

Tsd. €	Kumuliertes übriges Eigenkapital										Summe Eigenkapital der Dürr Aktiengesellschaft	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Verfügung stehenden Wertpapieren	Änderungen Konsolidierungskreis/Umgliederungen	Unrealisierte versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Währungsumrechnung	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Summe Eigenkapital der Aktionäre			
1. Januar 2011	44.289	200.186	97.533	-499	-11	779	-12.263	-16.844	-28.838	313.170	6.231	319.401	
Ergebnis	-	-	1.728	-	-	-	-	-	-	1.728	77	1.805	
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	837	-	-	691	-7.933	-6.405	-6.405	-	-6.405	
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	1.728	837	-	-	691	-7.933	-6.405	-4.677	77	-4.600	
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Verkaufsoptionen nicht beherrschender Anteilinhaber	-	-	191	-	-	-	-	-	-	191	-191	-	
Übrige Veränderungen	-	-	5	-	-	-5	-	-	-5	-	-	-	
31. März 2011	44.289	200.186	99.457	338	-11	774	-11.572	-24.777	-35.248	308.684	6.117	314.801	
1. Januar 2012	44.289	200.186	146.003	-3.749	-	758	-14.991	-13.610	-31.592	358.886	5.434	364.320	
Ergebnis	-	-	16.580	-	-	-	-	-	-	16.580	634	17.214	
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	2.690	-	-	-4.591	-4.132	-6.033	-6.033	-9	-6.042	
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	16.580	2.690	-	-	-4.591	-4.132	-6.033	10.547	625	11.172	
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-118	-118	
Verkaufsoptionen nicht beherrschender Anteilinhaber	-	-	469	-	-	-	-	-	-	469	-469	-	
Übrige Veränderungen	-	-	5	-	-	-5	-	-	-5	-	-	-	
31. März 2012	44.289	200.186	163.057	-1.059	-	753	-19.582	-17.742	-37.630	369.902	5.472	375.374	

Konzernanhang 1. Januar bis 31. März 2012

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Das Unternehmen

Die Dürr Aktiengesellschaft („Dürr AG“ oder „die Gesellschaft“) hat ihren juristischen Firmensitz in Stuttgart, Deutschland; der Sitz der Geschäftstätigkeit ist in der Carl-Benz-Straße 34 in 74321 Bietigheim-Bissingen. Der Dürr-Konzern („Dürr“ oder „der Konzern“) besteht aus der Dürr AG und ihren Tochtergesellschaften. Dürr ist ein Maschinen- und Anlagenbaukonzern, der in nahezu allen seinen Tätigkeitsfeldern an der Spitze des Weltmarkts steht und rund 80% seines Umsatzes im Geschäft mit der Automobilindustrie erwirtschaftet. Darüber hinaus werden Branchen wie die Flugzeugindustrie, der Maschinenbau, die Energiewirtschaft sowie die Chemie- und Pharmaindustrie mit Produktionstechnik beliefert. Dürr agiert mit vier Unternehmensbereichen: Paint and Assembly Systems bietet Produktions- und Lackiertechnik, vor allem für Automobilkarosserien, aber auch für Flugzeuge. Application Technology realisiert Produkte und Systeme für den automatisierten Lackauftrag sowie für die Sealing- und Klebetechnik. Maschinen und Systeme von Measuring and Process Systems kommen unter anderem im Motoren- und Getriebebau und in der Endmontage zum Einsatz. Clean Technology Systems erstellt Anlagen zur Abluftreinigung und entwickelt Technologien zur Steigerung der Energieeffizienz von Produktionsprozessen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Abschlussstichtag anzuwenden waren, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Quartal 2012 und 2011 und für den Zeitraum 1. April 2011 bis 31. März 2012 wurde für den Konzernzwischenabschluss erstellt. Dasselbe gilt für die Konzern-Gesamtergebnisrechnung und die Konzernkapitalflussrechnung für das erste Quartal 2012 und 2011, für die Konzernbilanz zum 31. März 2012, 31. Dezember 2011 und 31. März 2011 sowie für den Konzern-Eigenkapitalpiegel für das erste Quartal 2012 und 2011 und den Anhang, der zur Erläuterung dient. Dieser Konzernzwischenabschluss ist verkürzt und wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2012 wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewandten Methoden; wir verweisen hierzu auf den Geschäftsbericht 2011. Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden durch die erstmalige Anwendung neuer oder überarbeiteter IFRS-Standards und Interpretationen.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewandten Schätzungsmethoden.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde. Die Geschäftstätigkeit von Dürr unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für die einzelnen Gesellschaften für das Gesamtjahr abgegrenzt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt; alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Im Berichtszeitraum traten keine ungewöhnlichen Sachverhalte auf, die sich wesentlich auf den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2012 ausgewirkt haben.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. März 2012 sind neben der Dürr AG die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die Dürr AG unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat (Control-Verhältnis). Die Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird. Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen werden ab dem Zeitpunkt nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die gemeinschaftliche Führung beziehungsweise die Möglichkeit des maßgeblichen Einflusses besteht.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen, wie viele Gesellschaften der Konsolidierungskreis neben der Dürr AG als Mutterunternehmen umfasst.

	31. März 2012	31. Dezember 2011
Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften		
Inland	12	12
Ausland	46	45
	58	57

Am 22. Februar 2012 gründete Dürr die Gesellschaft Dürr (Thailand) Co., Ltd. mit Sitz in Bangkok, Thailand. Der Konzernabschluss enthält acht (31.12.2011: acht) Gesellschaften, an denen Inhaber nicht beherrschender Anteile beteiligt sind.

	31. März 2012	31. Dezember 2011
Anzahl der at equity bilanzierten Gesellschaften		
Inland	3	2
Ausland	2	2
	5	4

Durch den Erwerb weiterer 21% der Anteile an der LaTherm GmbH mit Sitz in Dortmund am 22. März 2012 hält Dürr jetzt 29,2% der Anteile an der Gesellschaft. Damit wird die LaTherm GmbH seit dem Erwerbszeitpunkt als assoziiertes Unternehmen at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft war bisher unter den übrigen Finanzanlagen bilanziert.

3. Langfristige Finanzinvestitionen

Am 9. Februar 2012 erwarb Dürr 15% der Anteile an der HeatMatrix Group B.V. mit Sitz in Rotterdam, Niederlande. Dadurch stiegen die übrigen Finanzanlagen um 400 Tsd. €, während sie durch die Umgliederung der Anteile an der LaTherm GmbH um 355 Tsd. € sanken.

4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ ermittelt. Es resultiert aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Dürr AG durch den gewogenen Durchschnitt der Anzahl der ausgegebenen Aktien. Die Berechnung ist in nachfolgender Übersicht dargestellt. In den ersten Quartalen 2012 und 2011 gab es keine Verwässerungseffekte.

		1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Ergebnisanteil auf Anteilseigner der Dürr AG entfallend	Tsd. €	16.580	1.728
Anzahl ausgegebener Aktien	Tsd.	17.300,5	17.300,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	0,96	0,10

5. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Währungsgewinne und -verluste.

6. Finanzierung des Konzerns / Zinsergebnis

Die nachfolgende Übersicht stellt das Zinsergebnis dar.

Tsd. €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Zinsen und ähnliche Erträge	903	2.040
davon:		
Erwartete Erträge aus pensionsbezogenem Fondsvermögen	226	390
Sonstige Zinserträge	677	1.650
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.068	-8.247
davon:		
Nominaler Zinsaufwand aus der Unternehmensanleihe	-4.078	-4.078
Planmäßige Amortisation von Transaktionskosten, Agio aus Begebung einer Anleihe und Aufnahme eines syndizierten Kredits	-194	-943
Einmalige Effekte durch vorzeitige Ablösung des syndizierten Kredits aus dem Jahr 2008	-	-981
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	-64	-71
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	-1.032	-1.022
Sonstige Zinsaufwendungen	-1.700	-1.152
Zinsergebnis	-6.165	-6.207

7. Steuerliche Effekte aus ergebnisneutralen Bestandteilen des Gesamtergebnisses

Die nachfolgende Übersicht zeigt die ergebnisneutralen Bestandteile des Gesamtergebnisses und die damit verbundenen Steuereffekte unter Berücksichtigung der Veränderung der Position „Nicht beherrschende Anteile“.

Tsd. €	1. Quartal 2012			1. Quartal 2011		
	vor Steuern	Steuer-effekt	Netto	vor Steuern	Steuer-effekt	Netto
Nettogewinne/Nettoverluste (-) aus Derivaten zur Absicherung von Zahlungsströmen	3.891	-1.201	2.690	1.189	-352	837
Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	-3.018	-	-3.018	-7.045	-	-7.045
Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung von at equity bilanzierten Unternehmen	-1.123	-	-1.123	-888	-	-888
Veränderung der versicherungsmathematischen Nettogewinne und -verluste aus Pensionsverpflichtungen	-5.905	1.314	-4.591	912	-221	691
Veränderung des kumulierten übrigen Eigenkapitals	-6.155	113	-6.042	-5.832	-573	-6.405

Der Rückgang der währungsabhängigen ergebnisneutralen Bestandteile des Gesamtergebnisses ist im Wesentlichen auf die Schwankung des Euro gegenüber US-Dollar, brasilianischem Real, japanischem Yen und chinesischem Renminbi Yuan zurückzuführen.

8. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen.

Die Berichterstattung basiert auf den Unternehmensbereichen des Konzerns. Zum 31. März 2012 bestand der Dürr-Konzern aus dem Corporate Center und vier nach Produkt- und Leistungsspektrum differenzierten Unternehmensbereichen, die die weltweite Verantwortung für ihre Produkte und ihr Ergebnis tragen. Das Corporate Center umfasst im Wesentlichen die Dürr AG als Management-Holding, die Dürr IT Service GmbH, die konzernweit Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie erbringt, und die Dürr GmbH & Co. Campus KG, die am Standort Bietigheim-Bissingen konzernintern Immobilien vermietet. Transaktionen zwischen den Unternehmensbereichen werden vollzogen, wie sie auch mit fremden Dritten durchgeführt werden (Arm's-Length-Prinzip).

Das EBIT (Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern) der vier Unternehmensbereiche wird vom Management einzeln überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen, um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen sowie die Entwicklung der Segmente zu bewerten. Da die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 auf der internen Berichterstattung basiert (Management Approach), kann die Ermittlung des EBIT vom Konzernabschluss abweichen. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträge) sowie die Ertragsteuern werden konzernübergreifend gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

Tsd. €	Paint and Assembly Systems	Application Technology	Measuring and Process Systems	Clean Technology Systems	Summe Segmente	Über- leitung	Summe Dürr- Konzern
1. Quartal 2012							
Umsatzerlöse mit konzern- fremden Dritten	252.777	123.494	166.561	19.521	562.353	6	562.359
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	751	1.220	4.029	176	6.176	-6.176	-
Summe Umsatzerlöse	253.528	124.714	170.590	19.697	568.529	-6.170	562.359
EBIT	13.064	11.295	9.576	-899	33.036	-3.399	29.637
Vermögen (zum 31.03.)	389.828	299.727	583.541	39.736	1.312.832	17.531	1.330.363
Schulden (zum 31.03.)	495.099	204.020	242.377	32.336	973.832	-1.822	972.010
Beschäftigte (zum 31.03.)	2.623	1.250	2.892	215	6.980	105	7.085
1. Quartal 2011							
Umsatzerlöse mit konzern- fremden Dritten	160.181	76.927	105.683	15.766	358.557	4	358.561
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	856	394	3.050	132	4.432	-4.432	-
Summe Umsatzerlöse	161.037	77.321	108.733	15.898	362.989	-4.428	358.561
EBIT	5.848	1.251	2.196	653	9.948	-185	9.763
Vermögen (zum 31.12.)	395.800	290.890	551.932	37.070	1.275.692	16.325	1.292.017
Schulden (zum 31.12.)	511.935	190.404	235.394	38.696	976.429	-1.741	974.688
Beschäftigte (zum 31.03.)	2.225	1.092	2.487	187	5.991	89	6.080

Die in der Überleitungsspalte ausgewiesenen Beschäftigtenzahlen und Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten betreffen das Corporate Center.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitungsrechnung der Segmentwerte auf die Werte des Dürr-Konzerns dar.

Tsd. €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
EBIT der Segmente	33.036	9.948
EBIT Corporate Center	-2.554	-746
Erfassung Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23	-	-
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	-845	561
EBIT des Dürr-Konzerns	29.637	9.763

Tsd. €	31. März 2012	31. Dezember 2011
Segmentvermögen	1.312.832	1.275.692
Vermögen Corporate Center	556.501	534.767
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	-538.970	-518.442
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	301.824	298.561
Termingelder und sonstige kurzfristige Wertpapiere	5.906	35.960
Ertragsteuerforderungen	4.185	7.652
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	16.802	17.207
Aktive latente Steuern	8.697	9.644
Bruttovermögen des Dürr-Konzerns	1.667.777	1.661.041
Segmentsschulden	973.832	976.429
Schulden Corporate Center	44.650	32.707
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	-46.472	-34.448
Anleihe	225.422	225.511
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.982	57.201
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.349	3.452
Ertragsteuerverbindlichkeiten	7.788	8.948
Passive latente Steuern	26.852	26.921
Gesamtverbindlichkeiten des Dürr-Konzerns*)	1.292.403	1.296.721

*) Konzernbilanzsumme abzüglich Summe Eigenkapital

Nach IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ sind Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, zu aktivieren. Im Abschluss von Dürr führt dies dazu, dass Finanzierungsaufwendungen, die der langfristigen kundenspezifischen Auftragsfertigung nach IAS 11 „Fertigungsaufträge“ zuzurechnen sind, in den Umsatzkosten erfasst werden. Da die auf dem EBIT basierende interne Steuerung ohne Berücksichtigung der Finanzierungsaufwendungen erfolgt, sind die Fremdkapitalkosten nicht in den Segmentergebnissen enthalten. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012 wurden keine Fremdkapitalkosten (Vorjahr: 0 Tsd. €) gemäß IAS 23 erfasst.

9. Angaben zu nahe stehenden Parteien

Nahe stehende Personen umfassen die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstands.

Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr ist Aufsichtsratsvorsitzender der Dürr AG. Die Vergütung für diese Tätigkeit betrug 49 Tsd. €. (Vorjahr: 27 Tsd. €). Aus der Erstattung für Büro- und Reisekosten im Rahmen der Aufsichtsratsstätigkeit sowie für Kostenerstattungen für das Dürr-Hauptstadtbüro Berlin sind Aufwendungen in Höhe von 54 Tsd. € (Vorjahr: 37 Tsd. €) gegenüber der Heinz Dürr GmbH, Berlin, angefallen, in der Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr als Geschäftsführer tätig ist. Ferner hat Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr in der Berichtsperiode für seine ehemalige Geschäftsführertätigkeit Leistungen aus der Versorgungszusage (vom 2. April 1978, mit Ergänzung vom 21. Dezember 1988) in Höhe von 60 Tsd. € (Vorjahr: 60 Tsd. €) erhalten.

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats der Dürr AG sind in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig. Geschäfte zwischen Dürr und diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Am 14. März 2012 verkaufte Finanzvorstand Ralph Heuwing 30.300 Aktien zu einem Stückpreis von 47,51 €. Das Gesamtvolumen betrug 1.435 Tsd. €. Der Erlös wurde zur Tilgung eines Darlehens verwendet, das von der Heinz Dürr GmbH gewährt worden war. Weitere bedeutende Geschäftsvorfälle mit den Mitgliedern des Vorstands gab es in der Berichtsperiode nicht. Informationen zum Vergütungssystem für den Vorstand enthält der Vergütungsbericht im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2011.

Nahe stehende Parteien beinhalten die Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen des Dürr-Konzerns.

Im ersten Quartal 2012 bestanden zwischen Dürr und seinen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen in Höhe von 452 Tsd. € (Vorjahr: 1.142 Tsd. €). Die ausstehenden Forderungen gegenüber den Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen beliefen sich zum 31. März 2012 auf 93 Tsd. € (31.12.2011: 446 Tsd. €), die kurzfristig fällig sind.

Der Vorstand bestätigt, dass alle oben beschriebenen Transaktionen mit nahe stehenden Parteien zu Bedingungen ausgeführt wurden, wie sie dem Konzern auch von fremden Dritten gewährt worden wären.

10. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Tsd. €	31. März 2012	31. Dezember 2011
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	113	113
Sonstige	1.671	14.285
Haftungsverhältnisse	1.784	14.398

Tsd. €	31. März 2012	31. Dezember 2011
Künftige Mindestzahlungen für Operating-Leasingverträge	70.301	72.005
Künftige Mindestzahlungen für Finanzierungs-Leasingverträge	4.242	4.409
Verbindlichkeiten aus sonstigen Dauerschuldverhältnissen	10.640	9.667
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	85.183	86.081

Dürr geht davon aus, dass aus diesen Haftungsverhältnissen keine Schulden und damit keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen werden.

Als Sicherheit für den syndizierten Kredit und das Darlehen der Europäischen Investitionsbank (EIB) waren zum Bilanzstichtag Anteile an Tochtergesellschaften verpfändet. Darüber hinaus wurden zum 31. März 2012 weitere Sicherheiten aus dem Anlage- und dem Umlaufvermögen mit einem Buchwert von 150.301 Tsd. € (31.12.2011: 150.369 Tsd. €) bestellt.

Für Gemeinschaftsunternehmen bestehen die nachfolgend aufgeführten Eventualverbindlichkeiten.

Tsd. €	31. März 2012	31. Dezember 2011
Bürgschaften für Gemeinschaftsunternehmen	314	314
Haftungsbeitritt Partnerunternehmen	-	-
	314	314

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 27. April 2012 wählte die Hauptversammlung der Dürr AG Herrn Klaus Eberhardt, Vorstandsvorsitzender der Rheinmetall AG, neu in den Aufsichtsrat. Herr Eberhardt rückt an die Stelle des ehemaligen Vorstandsmitglieds der Landesbank Baden-Württemberg, Herr Joachim Schielke. Dieser legte sein Aufsichtsratsmandat nach elf Jahren nieder.

Darüber hinaus gab es keine außergewöhnlichen Ereignisse zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bietigheim-Bissingen, 10. Mai 2012

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Ralf W. Dieter
Vorsitzender des Vorstands



Ralph Heuwing
Finanzvorstand

Finanzkalender

01. August 2012	Halbjahresfinanzbericht 2012
06. November 2012	Zwischenbericht über die ersten neun Monate 2012

Kontakt

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Dürr AG
 Günter Dielmann
 Corporate Communications &
 Investor Relations
 Carl-Benz-Straße 34
 74321 Bietigheim-Bissingen
 Tel +49 7142 78-1785
 Fax +49 7142 78-1716
 corpcom@durr.com
 investor.relations@durr.com

www.durr.de

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Dürr AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Dürr-Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Dürr AG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.